

Vernünftige Energiepolitik schützt den Mensch, die Natur und die Tiere und achtet darauf, dass erneuerbare Energien dort produziert werden, wo sie tatsächlich effizient und landschaftsschonend gewonnen werden können.



Dies funktioniert bei uns im LK Rhön-Grabfeld nicht. Viele im Regionalplan festgelegte Windkraftgebiete hätte es bei uns aus windtechnischen-, Menschen-, Natur-, Arten- und Landschaftsschutzgründen nicht geben dürfen. Aber der politische Wille, dass wir in Unterfranken die bayerische „Wind-Energiewende“ retten sollen, hat uns eine Suppe eingebrockt, die wir jetzt noch auslöffeln müssen. **Seit einem Jahr gilt in Bayern die sinnvolle 10H-Regelung.** Sie würde betroffene Orte wie Wülfershausen, Waltershausen, Bahra, Junkershausen und Wargolshausen vor unzumutbarer Bedrängung, über die Maßen beeinträchtigenden Immissionen und schlimmer Umkesselung durch die 13 Windräder der Windparks Wülfershausen und Wargolshausen schützen.

Warum stehen die Windparks (WP) bei uns noch nicht?

- weil seit Jahren sehr viele Menschen fundiert informieren und kämpfen. Die 10H-Regelung-Idee kommt aus unserem Landkreis. Gegen die WP Wülfershausen & Wargolshausen läuft eine von 1.715 Menschen gezeichnete Petition, die in zahlreichen Punkten die Genehmigungsentscheidung wegen grober Verletzung der gebotenen behördlichen Sorgfalts-, Prüfpflicht und Ermessensmissbrauch rügt.
- Es laufen Klageverfahren gegen den WP Streu & Saale und die WP Wülfershausen u. Wargolshausen.
- Es hat sich auch bei Projektierern und Investoren herumgesprochen, dass **bei den in unserem Streutal vorherrschenden und prognostizierten Windgeschwindigkeiten (5,3m/s in 140m Höhe) ein wirtschaftlicher Betrieb von Windkraftanlagen egal welcher Bauart und Größe nie und nimmer möglich ist.** Wahrscheinlich aus diesem Grund hat kürzlich die Prokon Regenerative Energien eG zwei Windpark-Projekte bei Hendungen und Mellrichstadt mit insgesamt 19 Windenergieanlagen eingestellt.

Aktuelle Informationen:

Es liegt ein Antrag auf Typenwechsel der Windräder von Nordex N117/2400 auf Enercon E-115 3,0 MW vor. Zwei Gemeinden haben sich gegen diese Anträge ausgesprochen. Zwei Natur- und Artenschutzverbände, darunter auch der anerkannte Umweltverband VLAB (Verein für Landschaftspflege & Artenschutz in Bayern e.V.) lehnen die beiden WP u.a. aus mehrfachen Artenschutzgründen komplett ab.

Die RegioE² GmbH hat angekündigt, dass sie trotz der laufenden Gerichtsverfahren und des noch nicht genehmigten „Änderungsantrages“ in diesem Jahr noch mit Bauarbeiten beginnen wollen. Baugruben sollen ausgehoben und evtl. sogar Wald gerodet werden.

Wir appellieren an die Projektierer der WP Wülfershausen & Wargolshausen und des WP Streu & Saale: Lassen sie von ihren Vorhaben endlich los. Der durch die WP entstehende Schaden und der zukünftige Unfrieden gleicht den finanziellen Rückfluss für ihre getätigten Investitionen nie und nimmer aus.

Was können Sie tun, um sich für eine gute, gesunde Zukunft in der Region einzusetzen?

- Unterstützen sie die laufenden und evtl. zukünftigen Klagen gegen die unsinnigen und viel mehr Schaden als Nutzen bringenden WP in unserem Landkreis mit **Spenden an den Verein SUKRG e.V.**
- Zeigen sie auch offene Solidarität mit den Menschen in den betroffenen Dörfern
- Kommen sie zum Mahnfeuer
- **Nehmen sie sich Zeit und informieren sich genauer, damit sie nachher nicht sagen müssen: „Wenn wir gewusst hätten, was da auf uns und die Region zukommt.....“**